

lassen/umb dergleichen Ehre auch zu erlan-
gen. Auf solche Weise vergrößert sich
gleichsam der Recompens durch den herrli-
chen Schein/ mit welchen er begleitet ist/
und ist es einem Soldaten viel rühmlicher/
wann er in Präsenz eines siegerischen Krie-
ges Heers recompensiret wird/als wann er
das Proemium in einem Cabinet heimlichen
überkömmt. So war auch bey den Rö-
mern der Gebrauch/das sie die Beute/so sie
dem Feinde abgenommen/ pflegten an die
Thüre ihrer Häuser anzunageln / wie der
Regulus gethan/ und Pompejus lähnete ein
Stück von dem Hintertheile der Schiffe/
welche er von den Sicilischen Seeräubern
erobert/an sein Haus. Die alten Gallier,
als sie noch Unchristen und Barbaren wah-
ren/nagelten deren Hände und Häupter an
die Thüren/so sie im Kriege erleget / als et-
wan unter uns noch heute zu Tage geschie-
het/wann man der Bestien ihre Füße und
Köpffe an die Thore nagelt/so man auf der
Jagd gefangen und umbbracht hat.

CAPUT XI.

Von den Vivres, Proviand, und al-
lerhand Lebens-Mitteln / wie sol-
che